



FREIBURGER  
HOLZBAUPREIS  
2022

# NATÜRLICH

**AUSZEICHNUNGEN**

[www.freiburg.de/holzbaupreis](http://www.freiburg.de/holzbaupreis)

# AUS HOLZ

# VORWORT



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Klimawandel, Energiewende und Veränderungen auf den Weltmärkten stellt unsere Gesellschaft derzeit vor immense Herausforderungen. Gefragt sind ressourcenschonende, umweltfreundliche und nachhaltige Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit.

Im Bausektor kann der vermehrte Verwendung von Holz dabei eine Schlüsselrolle zukommen, da sie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Durch die Verwendung von Holz können große Mengen an CO<sup>2</sup> gespeichert und energieintensive Materialien ersetzt werden. Der moderne Holzbau steht für Effizienz und die Verbindung von qualitativ hochwertigem, ökologischem Bauen mit einem hohen Lebens- und Wohnkomfort durch seine von Natur aus klimaregulierenden Eigenschaften. In der Schwarzwaldregion ist der Rohstoff außerdem regional gut verfügbar. Damit ist Holz einer der nachhaltigsten Baustoffe auf dem Markt.

Neben dem seit dem Jahr 2020 laufenden Förderprogramm Holzbau und dem in diesem Jahr gestarteten und vom Land geförderten wissenschaftlichen Projekt „Holzbau im Quartiersmaßstab in Freiburg“ ist auch die Ausschreibung des Freiburger Holzbaupreises ein wichtiger Baustein zur Förderung des Holzbaus.

Vorrangiges Ziel des Freiburger Holzbaupreises ist es, die Leistungs- und Anwendungsvielfalt von Holz aufzuzeigen und innovative und zukunftsweisende Projekte hervorzuheben. Das Bewusstsein für die zeitgemäße Verwendung des traditionsreichen Baustoffes und dessen Nachhaltigkeit soll auch im Hinblick auf ressourcenorientiertes Bauen gestärkt werden.

Die vorliegende Broschüre zeigt die vielseitigen Einsendungen des im April 2022 ausgelobten ersten Freiburger Holzbaupreises. Sie reichen vom Glockenstuhl des Freiburger Münsters über Kindertagesstätten und Schulen bis zu Verwaltungsgebäuden und von der kleinen Aufstockung bis zum Wohnen knapp unter der Hochhausgrenze.

Lassen Sie sich von diesen gelungenen Beiträgen inspirieren und wer weiß, vielleicht sind Sie bei der Auslobung des zweiten Freiburger Holzbaupreises mit dabei!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Martin Haag'. The signature is stylized and written in a cursive script.

Prof. Dr. Martin Haag  
Bürgermeister  
Dezernat V

# BEWERTUNG



Gestalterische und  
konstruktive Qualität

Werkstoffgerechte  
Verwendung v. Holz



Energieeffizienz  
und Klimabilanz

Innovationskraft  
des Bauwerks



Regionalität der  
Werk- und Baustoffe

# JURY



Prof. Elke Reichel,  
Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt Freiburg



Dipl. Ing (BDA) Manfred Sautter,  
Architektenkammer Ortsgruppe Freiburg



Herr Herbert Hug,  
Obermeister der Zimmerer-Innung Freiburg

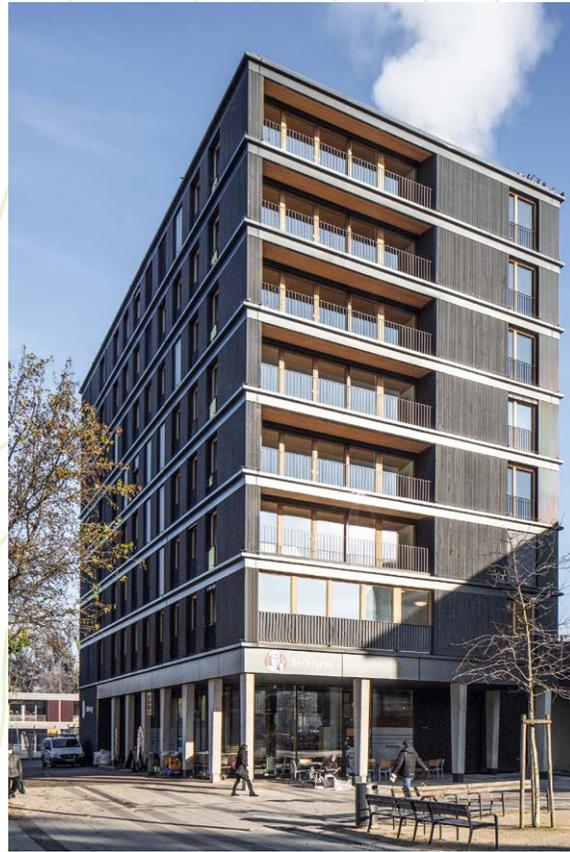


Prof. Dr. Bertil Burian,  
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg



Roland Jerusalem,  
Amtsleiter Stadtplanungsamt

Die Mitglieder des Fachgremiums sind ehrenamtlich tätig.  
Sie beraten über die Verteilung der Preise und Auszeichnungen,  
sind unabhängig und an keine Weisung gebunden.



**Bauherrschaft**  
IG Klösterle, Freiburg

**Architekturbüro**  
Weissenrieder | Architekten BDA, Freiburg

**Holzbauunternehmen**  
Holzbau Bruno Kaiser GmbH, Bernau

**Fertigstellung**  
2021

## Wohn- & Geschäftshaus **BUGGI 52**

Bei dem 8-geschossigen Wohn- und Geschäftshaus handelt es sich um einen überzeugenden Stadtbaustein, der sich gut in das städtebauliche Umfeld einfügt. Mit dem Einkaufsmarkt im Erdgeschoss sowie der Kita auf dem Dach des Marktes und den Wohnungen in den Obergeschossen übernimmt das Bauvorhaben sehr selbstverständlich wichtige Quartiersfunktionen im Stadtteil Weingarten.

Architektonisch ist das Wohn- und Geschäftshaus angenehm zurückhaltend gestaltet. Der 8-geschossige Baukörper ist ab dem 1. Obergeschoss komplett in Holz gebaut, einschließlich der Treppenhäuser und des Aufzugschachtes. Für die Wertigkeit der Fassade

sind die Fenster aus unbehandeltem Lärchenholz ein wichtiger Beitrag. Das Gebäudekonzept überzeugt mit einer sehr guten Flächennutzung. Das eingesetzte Holz stammt aus regionaler und nachhaltiger Forstwirtschaft.

Mit der Holz-Tafel-Bauweise wurde eine besonders ressourcenschonende Konstruktion mit einem sehr hohen Vorfertigungsgrad gewählt. Dies ermöglichte eine schnelle Bauzeit und senkt die Baukosten. Insgesamt weist das Bauvorhaben viele Aspekte auf, die man als vorbildlich bezeichnen kann.



**Bauherrschaft**  
Gebäudemanagement Freiburg

**Architekturbüro**  
Riehle + Assoziierte, Reutlingen

**Fertigstellung**  
2017

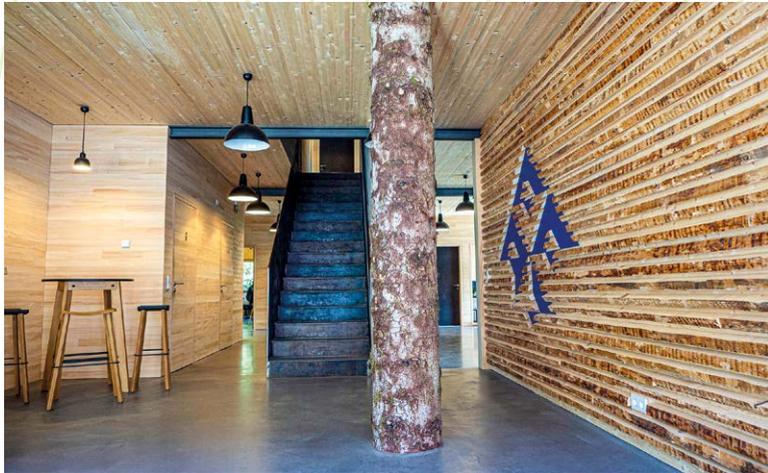
## Erweiterung Ganztagesbereich und Kindergarten ADOLF-REICHWEIN-SCHULE

Das Adolf-Reichwein-Bildungshaus im Stadtteil Weingarten besteht aus zwei doppelgeschossigen Erweiterungsbauten, die prägnant vor den dreistöckigen Bestandsgebäuden und einem Flachbau in Erscheinung treten. Die beiden Gebäude sind so positioniert, dass ein neuer Begegnungsraum als Innenhof entstand.

Der L-förmige Gebäudekörper des Kindergartens sorgt für eine klare Abgrenzung gegenüber der Schule und bietet zugleich einen geschützten Außenbereich, der zudem als Lärm- und Sichtschutz zum Schulbereich fungiert. Die Grundrisse sind einfach organisiert und erleichtern so die Orientierung.

Beiden Gebäuden ist jeweils ein Balkonbereich vorgeschaltet, der nicht nur als Fluchtweg, sondern auch als Außenbereich genutzt wird und durch sein Lamellen-Dach gleichzeitig für die Beschattung und ein abwechslungsreiches Lichtspiel sorgt.

Beide Häuser sind konsequent in Massivholzbauweise errichtet worden. Die sichtbaren Holzoberflächen an den Innenwänden und Decken sorgen für eine helle und positive Atmosphäre und erlauben zugleich auch den Baustoff Holz haptisch zu erleben. Nach außen präsentieren sich die Gebäude mit einer lasierten Weißtannen-Fassade, deren vertikale und horizontale Schalung den konstruktiven Aufbau der Häuser widerspiegelt. Als zertifiziertes Passivhaus ausgeführt, sorgt die Verwendung von Holz als Baumaterial zudem für eine positive CO<sup>2</sup>-Bilanz sowie günstige Werte im Hinblick auf die zur Erstellung eingesetzte Primärenergie.



**Bauherrschaft**  
Sutter³ GmbH & Co. KG, Freiburg

**Tragwerksplanung**  
Albrecht + Schneider, Freiburg

**Fertigstellung**  
2019

## Neubau Bürogebäude **SUTTER<sup>3</sup>**

Das Bürogebäude von sutter³ liegt in einem kleinen, innerstädtischen Gewerbegebiet, in das es sich in Größe und Proportion vorbildlich einfügt. Der Baukörper entwickelt sich in Holz über zwei Geschosse auf dem massiven Sockelgeschoss des Vorgängerbaus. Die rauen, unbehandelten, annähernd waagrecht eingebauten Schwartenbretter der Fassaden erinnern an die typischen Holzstapel eines Sägewerks im Schwarzwald. Eine aus der klassischen Moderne entlehnte Architektursprache mit Flachdach und Bandfassade stärkt dieses Bild auf interessante Art und Weise und vermeidet dabei ein „Abrutschen“ ins Rustikale. Am Objekt wird das Thema Holz „durchdekliniert“: Vom naturbelassenen Weißtanne-Rundholzstamm im Eingangsbereich, über Tragkonstruktion und Fassadenmaterial bis

hin zu den Ausbaudetails und Dämmstoffen kommt der Baustoff Holz in handwerklich vorbildlicher Qualität zum Einsatz. Konsequenterweise finden alle Bestandteile des Stammes Verwendung, unbehandelte Holzoberflächen schaffen eine im besten Sinne archaische Anmutung von außen und eine behagliche Atmosphäre im Innern. Das Gebäude verfügt über eine hohe Flexibilität im Grundriss und ermöglicht dadurch eine gute Anpassung an sich ändernde Nutzungsanforderungen. Die Planung erfolgte durch das Büro sutter³ selbst, mit Unterstützung regionaler Fachplanungsbüros; regionale Handwerksbetriebe übernahmen die Ausführung.



**Bauherrschaft / Architekturbüro**  
Vermögen und Bau Baden-Württemberg

**Tragwerksplanung**  
Beratende Bauingenieure VBI, Freiburg

**Bauphysiker**  
Stahl + Weiß Bauphysik, Freiburg

**Fertigstellung**  
2019

## Dachgeschossausbau Gebäude 051 ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT

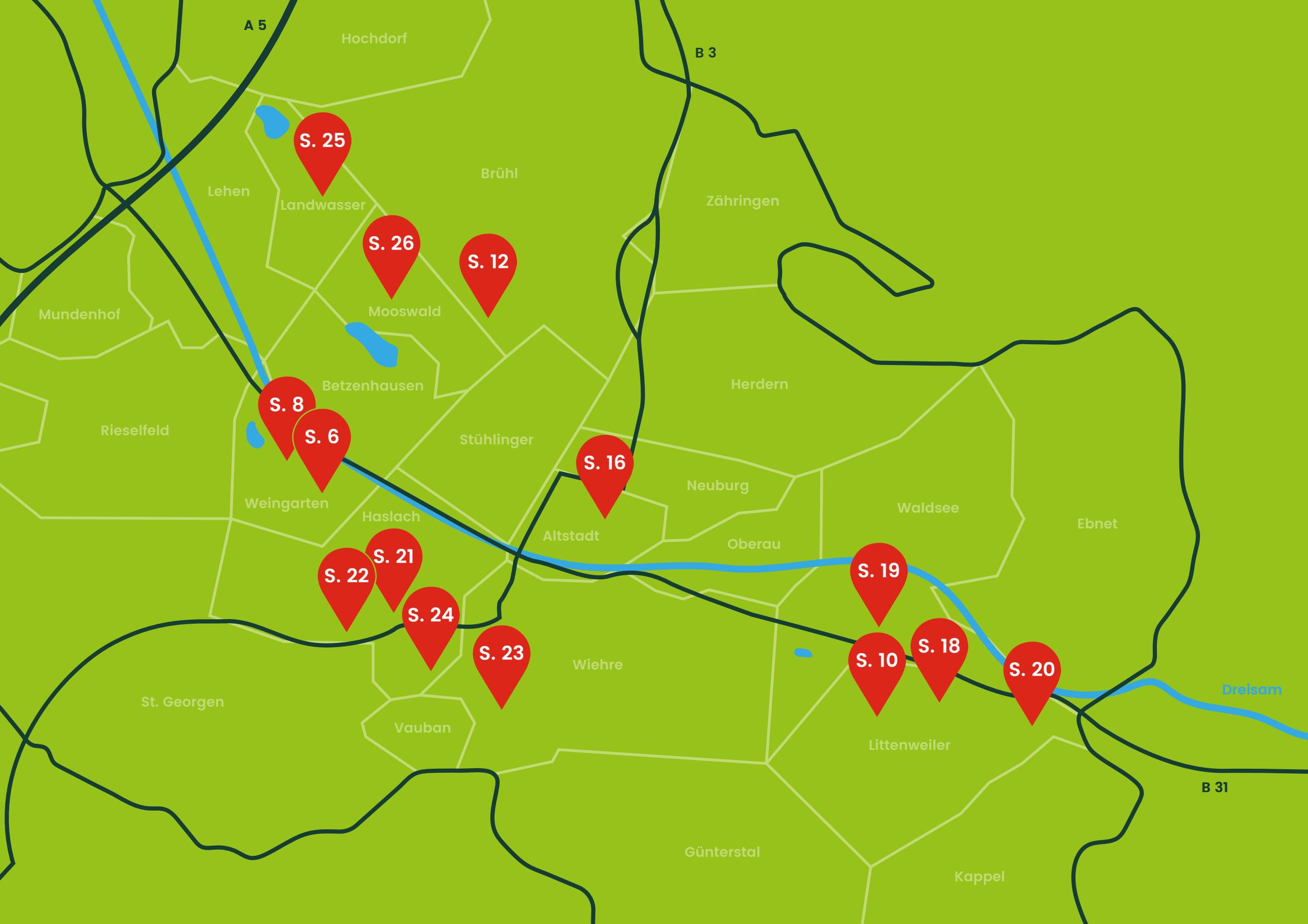
Unscheinbar und von außen fast nicht erkennbar entstand unter der Dachhaut des Gebäudes 051 der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ein freundlicher Bürotrakt. Geschickt wurde das Tragwerk des historischen Dachstuhls so freigestellt, dass es den wesentlichen Raumeindruck bestimmt. Obwohl entlang des Flures weitestgehend kleine Büros aufgefädelt sind, entsteht durch die vielen Glastrennwände das Gefühl von Gemeinschaft und einer gewissen Großzügigkeit.

Bei der gesamten Umbaumaßnahme wurde akribisch darauf geachtet, weitestgehend nachwachsende, ökologische und sortenreine Rohstoffe zu verwenden. Wo möglich wird die Materialwahl auch gezeigt und als architektonisches Mittel eingesetzt: Die Böden aus Massivholzdielen, Fenster aus Eiche, die Glastrennwände selbstbewusst in einer massiven

Eichenkonstruktion entworfen und der Dachstuhl von innen mit Lehmhanfplatten verkleidet, was zu einer angenehmen Raumluftqualität führt.

Das Projekt schafft den Spagat zwischen den unterschiedlichen Aspekten der aktuellen Nachhaltigkeitsdebatte: Zuerst nutzt es vorhandenen Gebäudebestand mit allen Elementen, die zu erhalten sind, anstatt ein neues Gebäude zu bauen. Die neu hinzugefügten Materialien sind weitestgehend nachwachsend. Der große Holzeinsatz bindet CO<sup>2</sup> langfristig. Die Maßnahmen erfolgten architektonisch zurückhaltend und denkmalgerecht.

Und nicht zuletzt entsteht ein wunderschöner Raum, der durch das Gespür für Material und Detail eher an Wellness erinnert als an Büroarbeit.



S. 25

S. 26

S. 12

S. 8

S. 6

S. 16

S. 22

S. 21

S. 24

S. 23

S. 19

S. 10

S. 18

S. 20



**Bauherrschaft / Architekturbüro**  
Erzbischöfliches Bauamt, Freiburg

**Holzbauunternehmen**  
Holzbau Hagedorn, Sulzburg

**Fertigstellung**  
2019

## Restaurierung des historischen Glockenstuhls **FREIBURGER MÜNSTER**

Hoch über Freiburg schwebt versteckt hinter Steinmauern ein Holzbauwerk, das sich sehen lassen kann: Der 700 Jahre alte Glockenstuhl des Freiburger Münsters. Das historische Tragwerk ist hervorragend erhalten und zeugt von hoher Funktionalität und handwerklichem Geschick im Umgang mit heimischem Holz. Es wurde Weißtanne aus dem Schwarzwald verwendet, welches sich auf das Jahr 1291 datieren lässt. Die ausgeklügelte Konstruktion hält die schweren Glocken und trägt die Lasten und vor allem die Schwingungen präzise in ein deutlich tieferliegendes Steinwerk ab. So blieb der filigrane gotische Turm über viele Jahrhunderte von den inneren Schwingungen befreit. Im Laufe der Zeit wiesen nun einige Hölzer Beschädigungen auf und mussten ausgetauscht werden. Die Sanierung erfolgte mit großer Sorgfalt und vor allem Respekt vor der histo-

rischen Konstruktion. Es wurden aufwändige Holzverbindungen geplant, um die Eingriffe in die Substanz so gering wie möglich zu halten. Die neuen Bauteile passen sich in Konstruktion, Fügung und Anmutung sehr zurückhaltend an das bestehende Bauwerk an und können nun selbst in Ruhe altern.

Der 700 Jahre alte Glockenstuhl samt aktueller Sanierung zeigt, dass heimische Hölzer über Jahrhunderte als Tragwerk dienen können und damit als CO<sup>2</sup>-Speicher unschlagbar sind. Der sorgsame Umgang damit verdeutlicht aktueller denn je, dass Holz als Baumaterial historisch wertvoll und zukunftsfähig ist und einen hervorragend nachhaltigen Beitrag im Baugeschehen leisten kann.

## WEITERE EINSENDUNGEN



**Bauherrschaft**  
Vermögen und Bau Baden-Württemberg

**Architekturbüro**  
Toni Weber, Freiburg

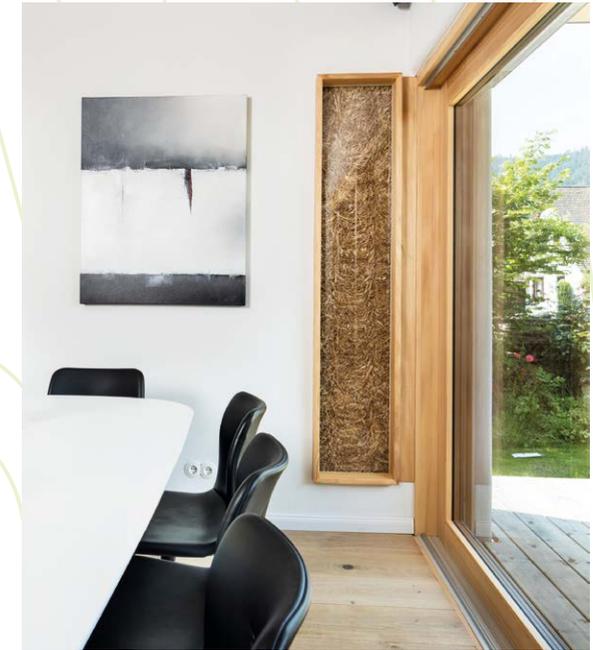
**Fertigstellung**  
2019



## Aufstockung Kollegiengebäude 5 PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Das Bestandsgebäude ist ein Stahl-Beton-Massivbau mit drei Vollgeschossen, bei dem in zwei Seitenflügeln Hörsäle und Seminarräume untergebracht sind. Schon zur Erstellungszeit war für das Gebäude ein weiteres Geschoss vorgesehen. Die Nutzung der Aufstockung dient Büro- und Seminarzwecken. Durch die gewählte Elementbauweise mit einem hohen Vorfertigungsgrad aus Brettsperrholz mit innenliegenden Stahlstützen und Trägern konnte die Bauzeit der Tragkonstruktion auf das Wesentliche reduziert werden. Die rauen Oberflächen an Decken und Wänden sind bewusst sichtbar ausgeführt. Die Fensterelemente sind aus heimischer Weißtanne. Die Fassadenverkleidung der oberen beiden Geschosse mit Parallelogramm-Holzlamellen unterschiedlicher Dicken und Breiten soll die neuen Proportionen des Baukörpers hervorheben.

## WEITERE EINSENDUNGEN



**Bauherrschaft**  
Stephan Basters, Freiburg

**Architekturbüro**  
Mbpk Architekten und Stadtplaner GmbH, Freiburg

**Fertigstellung**  
2020

## Bauen mit Holz, Stroh und Lehm STROHGEDÄMMTER ANBAU

Mitten in Freiburg ist ein Einfamilienhaus durch einen architektonisch anspruchsvollen und extrem klimafreundlichen Anbau zu einem Mehrgenerationen-Haus in Holzrahmenbauweise mit einer Dämmung aus Strohbällen geworden. Der neue Wohnkomplex wurde als Langhaus konzipiert, der sich zum Garten hin öffnet. Ausgangspunkt war ein 180 Quadratmeter großer Altbau aus dem Jahr 1956. Zentrale Komponente des Baukonzepts sind maßgefertigte, raumhohe Strohbälle, die lückenlos in das Holzrahmentragwerk eingebaut werden. So wird eine homogene Dämmschicht mit einer festen und gleichmäßigen Oberfläche erzielt, die sich bestens für die Direktverputzung mit Lehm oder Kalk eignet. Neben der Strohdämmung besticht der Anbau vor allem durch Upcycling alter Baumaterialien, behagliche und gesunde Wohnräume und eine maximale Stromautarkie.

## WEITERE EINSENDUNGEN



**Bauherrschaft**  
Roswitha Dengler, Freiburg

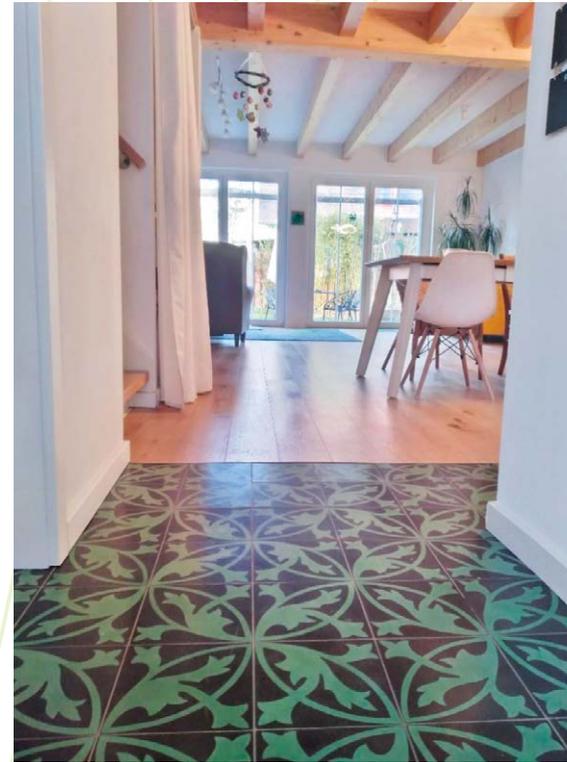
**Architekturbüro**  
DENGLAB, Berlin

**Fertigstellung**  
2021

## Nachverdichtung im Bestand **DACHAUFSTOCKUNG A71**

Das Einfamilienhaus ist Teil einer Siedlung, die in Zweier- und Dreier-Gruppen 1965 errichtet wurden. Die Grundidee des Entwurfs ist ein neues Dachgeschoss, das als eigenständig erscheinendes Volumen auf das Bestandshaus aufgesetzt wird. Es orientiert sich dabei am Maßstab der Gebäude im Umfeld und fügt sich ortsbildverträglich in den Kontext ein. Das neue Dachgeschoss unterscheidet sich eindeutig in seiner Materialität und Präsenz vom Bestand und bildet mit diesem ein maßstäbliches Ensemble. Die räumliche Disposition des neuen Grundrisses erfolgt aus der Logik des Bestandshauses. Es gibt eine klare Zonierung von privaten Räumen auf der Ostseite und den kollektiven auf der Westseite des Dachgeschosses. Der skulpturale Baukörper wird als Holzständerkonstruktion auf einer Holzbalkendecke mit einem Sparrendach ausgeführt.

## WEITERE EINSENDUNGEN



**Bauherrschaft**  
Baugruppe „Astrids Ex“, Freiburg

**Fertigstellung**  
2016

## Neubau **BAUGRUPPE „ASTRIDS EX“**

Die Baugruppe besteht aus fünf Reihenhäusern in Holzbauweise und wurde mit viel Einsatz der Bauherrenschaft realisiert. Sie haben sich bereits in der Planungsphase 2013 aus Klimaschutzgründen für den Holzbau entschieden. Zu dem damaligen Zeitpunkt war dies eine große Herausforderung. Um die Schallübertragung zu minimieren, wurden die Holzständerwände so konstruiert, dass die Dämmschicht aus Holzwole durchgehend ist und keine schallübertragenden Verbindungsbalken notwendig sind. Es wurde ein bezahlbarer Holzbau geschaffen, der bunt, interessant und fröhlich in Erscheinung tritt, mit maximalem individuellen Gestaltungsspielraum und viel Platz für Gemeinschaft. Der Holzbau wurde mittels österreichischer „Burggrabenlösung“ bis auf die Bodenplatte geführt. Sowohl innen als auch außen ist er als Holzbau erkennbar. Es wurde ausschließlich mit lokalem Handwerk gearbeitet.

## WEITERE EINSENDUNGEN



### Bauherrschaft

Gebäudemanagement Freiburg

### Architekturbüro

CMS-Architekten, Freiburg

### Fertigstellung

2021

## Erweiterungsneubau KITA TAUSENDFÜHLER

Das Bestandsgebäude der Kita Tausendfühler erhielt einen zweigeschossigen kompakten Erweiterungsbau. Die Verbindung der beiden Baukörper wird durch einen eingeschossigen Windfang hergestellt, dieser bildet den neuen Haupteingang in das Gebäude. Durch den Aufzug im Erweiterungsneubau wird über einen Übergang im 1.OG auch die Barrierefreiheit des Bestandsbaus hergestellt.

Der Erweiterungsneubau ist als konsequenter Holzbau errichtet. Die kompletten Innen- und Außenwände, Decken sowie das Dach bestehen aus vorgefertigten massiven Brettschichtholzdecken und Brettsperreholzelementen. Durch die Verwendung von Schalungsbrettern aus vorvergrautem Lärchenholz in drei verschiedenen Breiten erhält die Fassade eine spielerische Komponente; das Fassadenspiel setzt sich in den quadratischen Fensteröffnungen in unterschiedlichen Größen und mit variierenden Brüstungshöhen fort.

## WEITERE EINSENDUNGEN



### Bauherrschaft

Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband E.V.

### Architekturbüro

Werkgruppe Lahr, Lahr

### Fertigstellung

2014

## Neubau HAUS DER BAUERN

Das „Haus der Bauern“ zeigt sich als kristalliner, gläsern verhüllter und vielfältig schimmern-der Holzkörper im Stadtgefüge. Es erscheint mehrschichtig leuchtend, offen durchsichtig oder dunkel verschlossen, je nach Blick und Standort. Der flachwinklig geformte viergeschossige Körper vermittelt zwischen Nachbargebäuden, Weinbergen und Höllentalbahn. Das Gebäude ist konsequent in Holzbauweise umgesetzt: Fichtenholz-Konstruktion und Innenausbau mit Weißtanne. Selbst die Zapfenverbindungen kommen ohne Stahl aus. Die gläserne Außenhaut schützt vor Witterungseinflüssen und erzeugt eine Leichtigkeit.

## WEITERE EINSENDUNGEN



**Bauherrschaft**  
Freiburger Stadtbau GmbH

**Architekturbüro**  
Johannes Kaufmann und Partner, Dornbirn  
Weissenrieder Architekten, Freiburg

**Fertigstellung**  
2021

## Wohnbebauung **SCHILDACKER**

Die sechs Wohnbaukörper in Holzbauweise auf dem Gelände der ursprünglichen ECA-Siedlung beinhalten 116 neue Wohnungen, die die Realisierbarkeit von gefördertem Wohnungsbau in Holzbauweise belegen. Sie sind ab Oberkante Kellerdecke mit Ausnahme der Treppenläufe, der Balkonplatten und der Vordächer in Holz errichtet. Dabei wurden die Außenwände in Holzrahmenbau und die tragenden Innenwände sowie die Decken aus Brettsperrholz erstellt. Mit der Holzrahmenbauweise gelang es, eine ressourcenschonende Konstruktion mit hohen Dämmwerten zu realisieren. Das Projekt erfüllt den KfW 55-Effizienzhausstandard; die Dächer sind extensiv begrünt und mit einer Photovoltaikanlage versehen.

## WEITERE EINSENDUNGEN



**Bauherrschaft**  
Gebäudemanagement Freiburg

**Architekturbüro**  
Franz und Geyer, Freiburg

**Fertigstellung**  
2020



## Neubau **KITA AM AUWALD**

Der Neubau der inklusiven zweigruppigen Kindertagesstätte ergänzt die bestehende Kita in der Nachbarschaft. Das eingeschossige Gebäude fügt sich sensibel in die parkartige Umgebung ein und gibt dem bestehenden Kitagebäude eine sichtbare Adresse zur östlich gelegenen Wegeverbindung. Das Gebäude reagiert mit seiner klaren Zonierung und Ausbildung von Schotten auf die typologischen Gegebenheiten der Konstruktionsweise aus Massivholz. Sowohl die Außenwände als auch die Innenwände sind als tragende Wandscheiben in Brettschichtholz ausgebildet, die mit ihren fertigen unbehandelten Oberflächen gestaltprägend für die Innenräume sind und in ihrer Gesamtheit wie ein Möbel wirken.

## WEITERE EINSENDUNGEN



### **Bauherrschaft**

Familienheim Freiburg Baugenossenschaft eG

### **Architekturbüro**

Kuhs architekten, Freiburg

### **Fertigstellung**

2018

## Neubau **WEIDWEG 82**

Auf einem Eckgrundstück direkt am Seepark gelegen, bildet das Projekt einen gelungenen Übergang zwischen älterer und neuerer Wohnbebauung. Das neue Wohngebäude ist in Holzmassivbauweise errichtet. Nur Treppenhaus, Aufzugskern und Kellergeschoss sind in Stahlbeton erstellt. Die sechs Wohnungen sind unterschiedlich groß, so dass eine gute Durchmischung der Bewohnerstruktur ermöglicht wird. Der Entwurf zeichnet sich durch klare Linien im äußeren Erscheinungsbild bei maximalem Komfort im Inneren aus. Die Holzdecken sind sichtbar und verleihen den Räumen ein angenehmes Wohnklima.

**Initiator: Stadt Freiburg im Breisgau**

Baurechtsamt

Ansprechpartnerin: Britta Neumann

Fehrenbachallee 12  
79106 Freiburg im Breisgau

tel 0761 2014384

mail [holzbaupreis@stadt.freiburg.de](mailto:holzbaupreis@stadt.freiburg.de)

#freiburgerholzbaupreis

Besuchen Sie uns online:  
[www.freiburg.de/holzbaupreis](http://www.freiburg.de/holzbaupreis)



